

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

31. Sitzung des Schul- und Sportausschusses (Wahlperiode 2013 - 2018)

Sitzungstermin:	Donnerstag, 07.06.2018	
Sitzungsbeginn:	16:06 Uhr	
Sitzungsende:	18:10 Uhr	
Sitzungsort:	Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung, Dankwartsgrube 14-22, 23552 Lübeck	
Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
André Kleyer- Bü90/DIEGRÜNEN		
Mitglieder aus der Bürgerschaft		
Anja Sabrina Hagge- SPD		
Ingrid Schatz- CDU		
Hauke Wegner- CDU	bis TOP 4.1.2	
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.		
Katja Godowski- SPD		
Michéle Groß- FDP		
Oliver Prieur- CDU		
Georg Schopenhauer- SPD	bis TOP 4.1.2	
Stellvertreter		
Michael Böge- CDU	Vertretung für: Frau Aneta Wolter	
Ute Friedrichsen- SPD	Vertretung für: Herrn Dr. Marek Lengen	
Jörg Haltermann- SPD	Vertretung für: Herrn Jörn Puhle	
Verwaltung		
Senatorin Kathrin Weiher- FB 4 - Kultur und Bildung		
Angelika Kramm- FBC FB 4		
Lena Ahlborn-Ritter- FB 4 - Schule und Sport		
Arnd Babendererde- Gebäudemanagement HL (5.651)		
Rainer Hielscher- 5.651 - GMHL		
Friedrich Thorn- 4.401 Schule und Sport		
Christiane Wiebe- 4.403 Volkshochschule Lübeck		
Antje Luck-		

Protokollführung	
Dennis Meier-	
Sonstige Personen	
Jose Maria Bernet- Lübecker Jugendring	
Britta Ingwersen-	
Andreas Müller- Die Linke	
Christian Weise- Kreiselternervertretung	
Öffentlichkeit-	
Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Kristina Aberle- FREIE WÄHLER & GAL	entschuldigt
Volker Krause- BfL	entschuldigt
Dr. Marek Lengen- SPD	entschuldigt
Jörn Puhle- SPD	entschuldigt
Aneta Wolter- CDU	entschuldigt
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Sascha Luetkens- Die Linke	entschuldigt
Grete Rhenius- BfL	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2.	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.03.2018
3.	Anfragen / Antworten / Mitteilungen
3.1.	Mitteilungen der Verwaltung
3.1.1.	Kaland-Schule; hier: aktueller Stand Schäden im Dachstuhl
3.1.2.	Ausstattung der Schultoiletten mit Hygieneartikel
3.1.3.	Sportpark Falkenwiese; hier: Animationsfilm im Bildungs- und Familienportal
3.1.4.	Kerndaten zu Bildung in Lübeck 2017/18
3.1.5.	Neue Unterseiten für Neubürger im modernisierten Familien- und Bildungsportal
3.1.6.	Aktueller Stand Schulleiterwahlen
3.2.	AM Oliver Prieur - Anfrage zu Hausmeisterdiensten Vorlage: VO/2018/05870
3.2.1.	Antwort auf die Anfrage von Herrn Prieur zu den Hausmeisterdiensten
3.3.	AM G. Schopenhauer (SPD): Graffiti an Schulgebäuden Vorlage: VO/2018/06132
3.4.	AM G. Schopenhauer (SPD): Sanierung von Schultoiletten Vorlage: VO/2018/06133
3.5.	Vergabe Sporthallennutzungszeiten
3.6.	Gemeinsame Beratung - Anfrage des beratenden Ausschussmitgliedes Christian Weise (KEV) an die Verwaltung bezüglich der Geschwisterermäßigung für Kinder in Betreuten Grundschulen.
4.	Berichte
4.1.	Gemeinsame Beratung - Schul- und Sportausschuss und Jugendhilfeausschuss
4.1.1.	Ideenwettbewerb "Schüler*innenhaushalt 2018/19" Vorlage: VO/2018/06092

4.1.2.	Jugendhilfeplanung - Kindertagesbetreuung (Bedarfsplan i. S. v. § 7 KiTaG) Teil II - Bericht zu Kitajahr 2017/18
4.2.	Rundschreiben des Deutschen Städtetages zu Standardanforderungen an Sportstätten Vorlage: VO/2018/05787
5.	Beschlussvorlagen
6.	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
7.	Anträge von Ausschussmitgliedern
8.	Verschiedenes
14.	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die 31. Sitzung des Schul- und Sportausschusses, die in Anwesenheit des Jugendhilfeausschusses stattfindet, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend übergibt er das Wort an den Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses Herrn Puhle. Herr Puhle verabschiedet Frau Kramm, die sich ihrerseits mit ein paar Worten an den Ausschuss für die Zusammenarbeit bedankt.

Der Vorsitzende übernimmt wieder das Wort und erläutert kurz den Ablauf der Sitzung. Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt er Frau Weger, Schulleiterin der Hanse-Schule, das Wort zur Begrüßung.

Der Vorsitzende verpflichtet die stellv. bürgerlichen Ausschussmitglieder Herrn Böge und Frau Friedrichsen mit den Worten: „Ich verpflichte Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten, weise auf die Rechte und Pflichten nach der Gemeindeordnung hin und führe Sie hiermit in Ihr Amt ein.“

Herr Puhle schlägt vor, die TOPs 3.6 (3.3 des Jugendhilfeausschusses) – Anfrage des beratenden Ausschussmitgliedes Herrn Weise (KEV) bezüglich der Geschwisterermäßigung für Kinder in Betreuten Grundschulen – und 4.1.2 (4.2 des Jugendhilfeausschusses) – Jugendhilfeplanung, Kindertagesbetreuung – auch gemeinsam mit dem Schul- und Sportausschuss zu behandeln. Die Ausschüsse sind damit einstimmig einverstanden.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden werden keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgetragen.

Damit ist die Tagesordnung einstimmig festgestellt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.03.2018
--

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Anmerkungen zur Niederschrift.

Der Ausschuss stellt die Niederschrift einschließlich des nichtöffentlichen Teils einstimmig fest.

zu 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

zu 3.1 Mitteilungen der Verwaltung

zu 3.1.1 Kaland-Schule; hier: aktueller Stand Schäden im Dachstuhl

Herr Thorn berichtet über den Status zur Ermittlung des Schadensumfanges an der Holzbalken-Deckenkonstruktion „Decke über 2. OG“ der Kaland-Schule sowie über die geplante Abstellung dieser Schäden.

Die Maßnahmen der Freilegung, Schadensaufnahme und eventuellen, lokalen Instandsetzung sollen für den Schulbetrieb im möglichen Umfang „geräuscharm“ erfolgen. Aus diesem Grund werden Ab- und Antransport von Materialien über das Gerüst und ein hier zu installierendes Gerüstaufzug erfolgen

Einhergehend mit dem Schaden und dessen Beseitigung kommt es zu einer zeitlichen Verzögerung.

Der Schule wurde diese Woche mitgeteilt, dass diese Verzögerung dazu führt, dass die Arbeiten nach derzeitigen Annahmen bis zum Ende der Sommerferien andauern werden.

Eine Anfrage von Frau Mentz beantwortet Frau Wiebe. Um den Aufwand gering zu halten, wurden zwei Kursräume in der Huxstraße umgebaut. Gegebenenfalls müsse man noch andere Übergangslösungen finden.

zu 3.1.2 Ausstattung der Schultoiletten mit Hygieneartikel

Herr Thorn berichtet zu der Thematik und stellt eine Anmeldung von voraussichtlich 109.000 Euro im Haushalt für 2019 in Aussicht. Des Weiteren sagt er zu, dass in einigen Schulen bereits in diesem Jahr die Toiletten mit Hygieneartikeln ausgestattet werden können, da teilweise Mittel hierfür bereits vorhanden seien.

Herr Thorn und Herr Hielscher verständigen sich, die Mittelbezahlung noch einmal bilateral zwischen dem Bereichen Schule und Sport und dem Gebäudemanagement zu klären.

zu 3.1.3 Sportpark Falkenwiese; hier: Animationsfilm im Bildungs- und Familienportal

Herr Thorn weist darauf hin, dass der Animationsfilm zum geplanten Sportpark Falkenwiese nun auch der „Sportseite“ des Familien- und Bildungsportals zu finden. **(siehe Anlage 1)**

zu 3.1.4 Kerndaten zu Bildung in Lübeck 2017/18

Frau Senatorin Weiher gibt bekannt, dass die Kerndaten im Familien- und Bildungsportal zur Verfügung stehen. **(siehe Anlage 2)**

zu 3.1.5 Neue Unterseiten für Neubürger im modernisierten Familien- und Bildungsportal

Frau Weiher informiert, dass neue Unterseiten für Neubürger im modernisierten Familien- und Bildungsportal zur Verfügung stehen. **(siehe Anlage 2)**

Auf die Frage von Frau Friedrichsen, wie viele Sprachen auf dem Portal verfügbar sind, antwortet Frau Ahlborn-Ritter, dass Frau Alvarez Fischer grundsätzlich das Portal betreut und die Seiteninhalte in bis zu 13 Sprachen verfügbar sind. Die Auswahl der bereitgestellten Sprachen geschah nach einer Analyse der Sprachen, die am häufigsten unter den Einwanderern gesprochen wird.

Frau Weiher benennt die einzelnen Sprachen zur Veranschaulichung.

zu 3.1.6 Aktueller Stand Schulleiterwahlen

Frau Luck berichtet über die bereits erfolgreich stattgefundenen Wahlen am 09.05.2018 in der Pestalozzischule und am 23.05.2018 im Trave-Gymnasium sowie die noch ausstehenden Wahlen in der Willy-Brandt-Schule, der Gotthard-Kühl-Schule und der Emil-Possehl-Schule. Frau Luck weist außerdem darauf hin, dass sich die Wahl in der Schule am Meer auf Grund einer Konkurrentenklage verzögern wird.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis

zu 3.2 AM Oliver Prieur - Anfrage zu Hausmeisterdiensten Vorlage: VO/2018/05870

zu 3.2.1 Antwort auf die Anfrage von Herrn Prieur zu den Hausmeisterdiensten

Eine schriftliche Antwort durch Herrn Hielscher liegt vor. **(siehe Anlage 3)**

Herr Prieur weist darauf hin, dass der Evaluationsbericht für Hausmeister bevorsteht und äußert einige Ergänzungsfragen zur Antwort von Herrn Hielscher. So fordert Herr Prieur zu Frage 7 eine Kalkulationsaufstellung für die Kosten des Notdienstes und zu Frage 8 wo die Kosten im Haushalt 2018 enthalten sind. Bei der Frage 10 wünscht er sich zusätzlich eine Stellungnahme des Bereichs Recht.

Mit Bezug auf den anstehenden Evaluationsbericht des Gebäudemanagements fragt der Vorsitzende, ob die Schulleiter bei der Evaluation mit eingespannt waren, antwortete Herr Hielscher, dass die Schulleiter zuvor bei der Befragung eingespannt waren - der Evaluationsbericht ihnen aber derzeit nicht vorliegt.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Schulleiter bei der Evaluation mit einzubeziehen.

Der Ausschuss nimmt die ergänzende Anfrage zur Kenntnis.

**zu 3.3 AM G. Schopenhauer (SPD): Graffiti an Schulgebäuden
Vorlage: VO/2018/06132**

Dem Ausschuss liegt die schriftliche Anfrage von Herrn Schopenhauer vor.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die schriftliche Beantwortung der Anfrage zur nächsten Sitzung des Ausschusses erfolge.

**zu 3.4 AM G. Schopenhauer (SPD): Sanierung von Schultoiletten
Vorlage: VO/2018/06133**

Dem Ausschuss liegt die schriftliche Anfrage von Herrn Schopenhauer vor.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die schriftliche Beantwortung der Anfrage zur nächsten Sitzung des Ausschusses erfolge.

zu 3.5 Vergabe Sporthallennutzungszeiten

Herr Haltermann wünscht auf Grund aktueller Anfragen im Rahmen der Hallenvergabe eine allgemeine Aufklärung zu dieser Thematik. Dabei lauteten die Fragen:

1. Wie erfolgt die Schlüsselübergabe?
2. Erhalten die Eltern eine Einweisung in Technik und Gerätschaften?
3. Dürfen die Eltern die Sportgeräte nutzen?
4. Gibt es Probleme bei der Sauberkeit nach den Feiern?
5. Sind die Geräte wieder an ihrem Platz nach den Feiern?
6. Erfolgt eine Übergabe des Schlüssels an den Hausmeister?
7. Erfolgt eine Übergabe der Halle mit Durchschau der Halle und Nebenräume (Kabinen und Geräteräume)?
8. Welcher Zeitaufwand entsteht für die Hausmeister?
9. Wie hoch sind die Mietkosten pro Stunde?

Herr Thorn verspricht eine Stellungnahme in der nächsten Ausschusssitzung.

Der Ausschuss nimmt die Anfragen zur Kenntnis.

16:57 Uhr Beginn der gemeinsamen Beratung des Schul- und Sportausschusses und des Jugendhilfeausschusses zu TOP 3.6, 4.1.1 und 4.1.2. Den Vorsitz übernimmt Herr Puhle.

zu 3.6 Gemeinsame Beratung - Anfrage des beratenden Ausschussmitgliedes Christian Weise (KEV) an die Verwaltung bezüglich der Geschwisterermäßigung für Kinder in Betreuten Grundschulen.

Herr Jürgensen berichtet, dass die SchulsekretärInnen geschult und die Eltern über Aushänge und Flyer informiert wurden. Weiterhin macht er deutlich, dass es nicht Stil der Verwaltung ist solche Informationen Eltern vorzuenthalten.

Auf eine Nachfrage von Herrn Weise erklären Herr Jürgensen und Herr Thorn, dass alle Eltern einen Flyer erhalten haben, die Schulen entsprechend geschult wurden und dass eine rückwirkende Beantragung möglich sei, wenn der Einzelfall genau benannt wird.

Frau Arndt aus dem Publikum meldet sich zu diesem Thema. Sie hat ein Kind in der Kalanderschule, eins in der Kita und eins bei der Kindertagespflege. Herr Puhle fragt, ob der Ausschuss der Anhörung von Frau Arndt widerspricht. Der Ausschuss widerspricht dem nicht.

Frau Arndt berichtet von ihrer Situation und dass ihr die Möglichkeit der Geschwisterermäßigung nicht korrekt mitgeteilt wurde.

Herr Puhle erklärt, dass dieser konkrete Fall nicht im Ausschuss geklärt bzw. diskutiert werden kann. Daher schlägt er vor, dass die Verwaltung Kontakt mit der Kalanderschule aufnimmt und dies direkt klärt. Er hätte anschließend gerne eine Rückmeldung wie das Problem gelöst werden konnte. Frau Mentz schlägt vor eine Abfrage zu machen, aus der hervor geht ob es noch weitere Schulen gibt, die die Informationen zur Geschwisterermäßigung nicht korrekt an die Eltern weitergegeben haben.

Eine weitere betroffene Person aus dem Publikum meldet sich zu Wort. Herr Puhle bittet

darum ihr Anliegen direkt mit der Verwaltung und der Schule zu klären, analog zum Fall von Frau Arndt.

Anfrage:

Ich bitte um schriftliche Beantwortung folgender Fragen bezüglich einer Geschwisterermäßigung für Kinder in Betreuten Grundschulen:

1. In welchen Betreuten Grundschulen und seit wann können Eltern eine Geschwisterermäßigung für ihre dort betreuten Kinder beantragen, falls weitere Geschwister in Kindertageseinrichtungen, der Kindertagespflege oder Betreuten Grundschulen betreut werden?
2. Wurden die Eltern in den betreffenden Standorten über die Möglichkeit der Geschwisterermäßigung informiert? Falls ja, von wem? Falls nein, warum nicht?
3. Sind Träger von Betreuten Grundschulen seitens der Verwaltung gebeten worden, über die Möglichkeit der Geschwisterermäßigung nur auf individuelle Nachfrage hin zu informieren?

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

zu 4 Berichte

zu 4.1 Gemeinsame Beratung - Schul- und Sportausschuss und Jugendhilfeausschuss

**zu 4.1.1 Ideenwettbewerb "Schüler*innenhaushalt 2018/19"
Vorlage: VO/2018/06092**

Frau Ahlborn-Ritter berichtet von dem Konzept Schüler*innenhaushalt und dem Ideenwettbewerb. 3 Schulen sollen ausgelost werden, denen ein Budget in Höhe von jeweils 1.000 € zur Verfügung gestellt wird, zur Umsetzung einer Idee, die Schüler*innen entwickelt haben. Im Schuljahr 2018/2019 soll dieses Projekt bereits durchgeführt werden. Bei positiver Resonanz soll der Schüler*innenhaushalt verstetigt werden.

Auf eine Nachfrage von Frau Hildebrand erklärt Frau Ahlborn-Ritter, dass lediglich 3 Schulen ausgelost werden und deshalb zunächst nur die Grund- und Gemeinschaftsschulen mitmachen. Frau Mentz, Frau Ahlborn-Ritter und Herr Haltermann diskutieren über das Auswahlverfahren. Frau Ingwersen (Mitglied des Jugendhilfeausschusses) schlägt vor auch die Berufsschulen in das Losverfahren mit aufzunehmen.

Herr Bernet (Mitglied des Jugendhilfeausschusses) erklärt, dass diese Idee damals vom Lübecker Jugendring initiiert wurde und dass eigentlich alle Lübecker Schulen involviert sein

sollten.

Herr Puhle schlägt vor das Thema zu verschieben. Eigentlich sollte es sich um einen Jugendhaushalt und nicht um einen Schülerhaushalt handeln, bei dem das Geld zusätzlich bereitgestellt wird und nicht aus dem Schulbudget genommen wird. Weiterhin sollte die Beteiligungsbeauftragte, die im Herbst ihren Dienst antritt, von Anfang an involviert werden. Daher schlägt Herr Puhle vor das Thema in eine gemeinsame Sitzung von Schul- und Sportausschuss und Jugendhilfeausschuss, Anfang 2019, zu vertagen und spricht sich dafür aus den Schüler*innenhaushalt wieder in den Bereich Jugendarbeit zu übergeben.

Frau Weiher erklärt, dass die Finanzierung des „Schüler*innenhaushalts“ über den Bereich Jugendarbeit eine freiwillige Aufgabe wäre, die in den Haushaltsberatungen schwer durchzusetzen sei und schnell rausgekürzt werden könnte. Frau Kramm ergänzt, dass die Präsentation, die zu diesem Thema schon mal im Jugendhilfeausschuss vorgestellt wurde, auch dem Schul- und Sportausschuss gezeigt wird.

Herr Prieur merkt an, dass das Schulbudget in den Schulkonferenzen unter Beteiligung der Schüler festgelegt wird bzw. werden sollte.

Frau Hildebrand und Frau Mentz sprechen sich für den Beginn des Projektes aus. Frau Ahlborn-Ritter erklärt, dass nach den Sommerferien eine Ausschreibung erfolgt und dass die Schulen für die Umsetzung bis zum Schuljahresende Zeit haben.

Herr Puhle schlägt erneut vor den Punkt zu Beginn des Jahres 2019 in einer gemeinsamen Sitzung des Schul- und Sportausschusses und des Jugendhilfeausschusses zu beraten. Er erklärt, dass die Beteiligungsbeauftragte sich bis dahin in das Thema eingearbeitet hätte und dass die finanziellen Mittel nicht aus dem Schulbudget kommen, sondern zusätzlich in den Haushalt 2019 eingestellt werden sollten.

Frau Reichel bittet darum, den „Versuchcharakter“ der jetzigen Projektdurchführung bei der Evaluation zu bedenken, insbesondere dann, wenn die Erfahrungen nicht positiv ausfallen.

Herr Prieur, Herr Puhle und Frau Weiher sprechen darüber, ob dieser Schüler*innenhaushalt der Jugendhilfe oder dem Bereich Schule und Sport zugeordnet werden sollte. Auf Vorschlag des Vorsitzenden sind die Ausschüsse einverstanden, die weitere Behandlung der Thematik dem Jugendhilfeausschuss zu überlassen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 4.1.2 Jugendhilfeplanung - Kindertagesbetreuung (Bedarfsplan i. S. v. § 7 KiTaG) Teil II - Bericht zu Kitajahr 2017/18
--

Frau Heidig stellt die Jugendhilfeplanung anhand einer Power-Point-Präsentation dar. Die Präsentation ist der Niederschrift beigefügt. **(siehe Anlage 4)**

Auf eine Nachfrage von Frau Hildebrand zum Betreuungsumfang antwortet Frau Heidig. Auf Nachfragen von Frau Mentz erklärt Herr Jürgensen, dass der Rechtsanspruch sowohl in Kindertageseinrichtungen als auch der Kindertagespflege mit einer täglich 4-stündigen Betreuungszeit erfüllt ist. Die Hansestadt Lübeck geht mit einer täglich 5-stündigen Betreuung über diesen Mindestanspruch hinaus. Ein darüber hinausgehender (objektivierbarer) Bedarf kann geltend gemacht werden. Frau Heidig erklärt, dass die Geburtenzahlen regelmäßig zum Abschluss eines Kalenderjahres vom Bereich Statistik vorliegen und dass bei der Hochrechnung der Kinderzahl für die kommenden Jahre Fort- und Zuzüge nicht berücksichtigt werden können. Frau Rösel berichtet, dass die Baumaßnahmen in der Kita Dr.-Julius-Leber-Str. und der Kita Klipperstraße voraussichtlich im März 2019 fertig gestellt werden.

Frau Kuring-Arent und Frau Hildebrand sprechen über den Betreuungsumfang.

Herr Weise regt an auch außerhalb von Neubaugebieten Kitas einzurichten, um der Stagnation der Betreuungsquote entgegenzuwirken.

Herr Müller (Mitglied des Jugendhilfeausschusses) weist darauf hin, dass seine Anfrage zur Tagespflege noch immer unbeantwortet sei. Dies wird umgehend nachgeholt.

Auf die Nachfrage zum Beteiligungsverfahren von Herrn Müller antwortet Frau Heidig.

Es entsteht eine Diskussion über die Bedarfsplanung. Es sprechen Frau Weiher, Frau Mentz, Frau Heidig, Herr Weise (Mitglied des Jugendhilfeausschusses) und Frau Kramm.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Ende der gemeinsamen Beratung des Schul- und Sportausschusses und Jugendhilfeausschusses um 18:01 Uhr.

:

**zu 4.2 Rundschriften des Deutschen Städtetages zu Standardanforderungen an Sportstätten
Vorlage: VO/2018/05787**

Zu diesem Punkt gibt es keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 5 Beschlussvorlagen

Es liegt nichts vor.

zu 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

Es liegt nichts vor.

zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern

Es liegt nichts vor.

zu 8 Verschiedenes

Der Ausschuss ist einverstanden, Frau Ingwersen das Wort zu erteilen.

Frau Ingwersen macht auf den Zustand des Hallenbodens in der Burgfeldhalle aufmerksam. Herr Babendererde (GMHL) informiert darüber, dass nachdem der Boden 2017 ausgetauscht worden ist, diese Wölbungen entstanden sind. Der Schaden wurde begutachtet und man arbeitet derzeit an einer Lösung.

Des Weiteren weist Frau Ingwersen daraufhin, dass die Fenster in der Halle nicht zu öffnen sind und es an Stellen in der Halle Insektenbefall gibt.

Herr Babendererde sagt zu, Hinweisen von Frau Ingwersen nachzugehen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden ergibt sich, dass keine Mitteilungen und Anfragen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gestellt werden. Damit entfällt die Behandlung der Tagesordnungspunkte 9-14. Der Vorsitzende schließt um 18:10 Uhr die Sitzung.

zu 14 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Entfällt.

Lübeck, den 12. Juli 2018

André Kleyer
Vorsitzende/r

Dennis Meier
Protokollführung